Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Sand Sebolt het sein nayssten
als lieb als sich selber vmd hiet
all menschen gern gen himel pr
acht dar zue tet er als sein vee
mugen mit sein gueten ler vnd
mit sein gueter ebenpilden seins
heiligen lebens vnd pracht vill
menschen zue dem ewigen lebe
Ains mals het sand Sebolt gr
wandert vnd tham zue verjens
spurgk do was zue den zeiten
tham perikch vber das wasser do
het er nyemat d'in auff aynem
stheff dar vber fuerret Do legt
sein kichorzn auff das wasser
vnd swam him vber wann er
teuegt alberg am heremo hemb an
vnd am chorzn das zaichen sachse
vill menschen Vnd sprachen secht
das geras wunder ezz fert ain
auff aym kichorzn da her Also
warn im die element geharsam
das macht sein grasse heiligkeit
Do er in die stat tham do nam
er herberg zue aynem gueten
armen man der hiet im geern
vill er erpoten do het het er
kein ainn temikch vas Do geng er
zue seinem Nachsprawen vnd
entlechent ain glas das viel
im aus der hant do er sand
Sebolt zue temikchen gab vnd
zue prast zue vill stukchen do
was dem arme man gar laid
wie sthol ich meinem nachsprawen
das glas pezallen od' vrgelte
Do sprach sand Sebolt zue im
mit dem ersthrekchen hast dw
die hachfart gepuest das dw
das glas entnomen hast kichlaub
dy sthorblen all zue sam das
tet der arm man Do macht sand
Sebolt das glas wider gantz do
ward der arm man gar fra
Do die menschen das zaichen
sachen vnd die wmb' horten
Do machten see im ain sthoms
munst vnd weichten ezz in sein
ern darin wiert im vill ere
erpoten Dar nach tham er zue
nuernberg vnd sezt sich in
den wald das was vmb wennach
ten vnd was gar kichalt Vnd
geng in die stat vnd tham in
ains wayner haus vnd was
gar kichrankch vnd pat den
Wayner das er im ain fewr